



Auszug aus dem

Kitesurf

Lehrbuch

Kapitel 4: Vorfahrt

Kapitel 5: Vom Land aufs Wasser

Stand: Mai 2009

4. Sicherheit

Vorfahrt, Vorrang

Kiter und Windsurfer sind gleichberechtigt und in den Paragraphen unterprivilegiert. Auf dem Meer sind wir dem Schwimmreifen gleichgestellt, auf Binnenseen genießen wir immerhin Segelrechte, d.h. wir sind den Seglern gleichgestellt.

Wenn Kiter auf dem Meer anderen Fahrzeugen begegnen, dann müssen sie grundsätzlich ausweichen. In verschiedenen Ländern ist dies unterschiedlich geregelt. Informationen vor Ort können Klarheit schaffen.

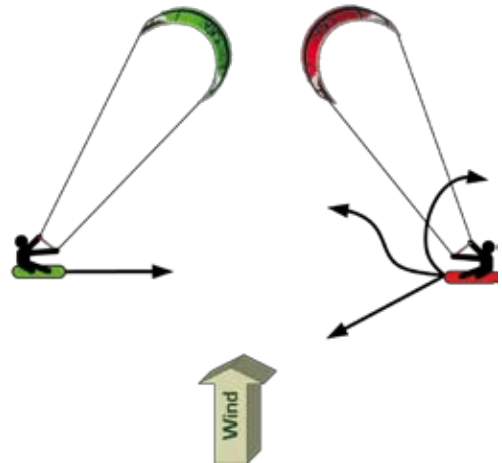
Auf Binnenseen geht man im Begegnungsverkehr mit Seglern und Kitemern davon aus, dass beide die Regeln kennen.

Anmerkung

Du musst in der Praxis oft mehrere Regeln auf einmal oder hintereinander befolgen. Im folgenden werden sie dennoch separat beschrieben. Folgende Regeln schreiben ein rechtzeitiges und deutliches Verhalten (ausweichen bzw. Kurs halten) vor.

Gegenverkehr

Kommen sich zwei Kiter entgegen, muss der nach links fahrende Kiter ausweichen. Dies macht er idealerweise nach Lee. Der nach rechts fahrende muss dabei den Kurs halten (Kurshaltepflicht). Zum einfacheren Verständnis dieser Regel verwenden die meisten Hersteller an der linken Seite der Bar die Farbe rot und ggf. zusätzlich auf der rechten Seite der Bar die Farbe grün.

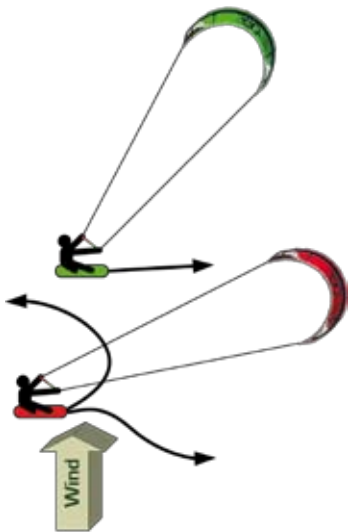
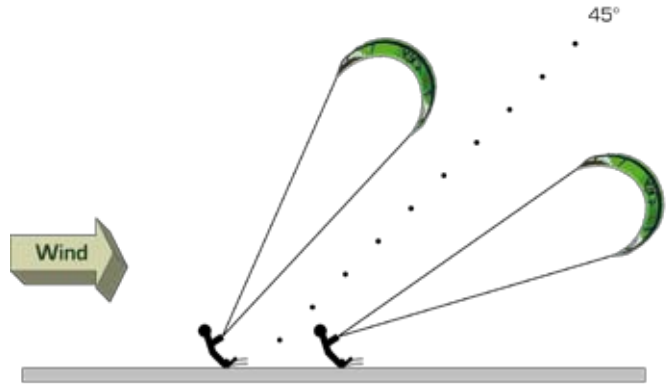


Anmerkung

Wer die rechte Hand in Fahrtrichtung vorne hat, ist vorfahrtsberechtigt.

45 Grad - Regel

Wenn sich zwei Kiter in Windrichtung gesehen hintereinander bewegen oder entgegen kommen (z.B. im Gegenverkehr), muss der Kiter, der in Luv ist (also mehr am Wind), seinen Kite in dem Sektor über 45 Grad positionieren bzw. bewegen. Der Kiter, der in seinem Lee ist, muss seinen Kite deutlich unter 45° lassen. Beide können in ihrem Sektor den Kite frei bewegen, sie dürfen aber die gedachte Linie nicht berühren.

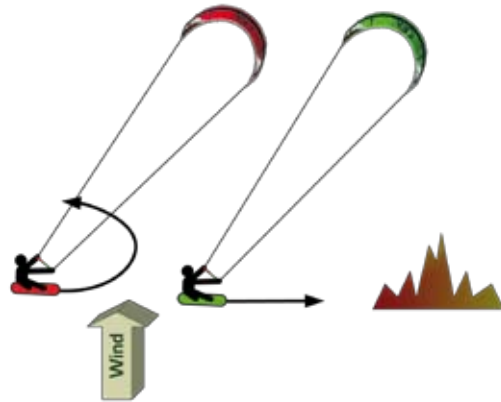
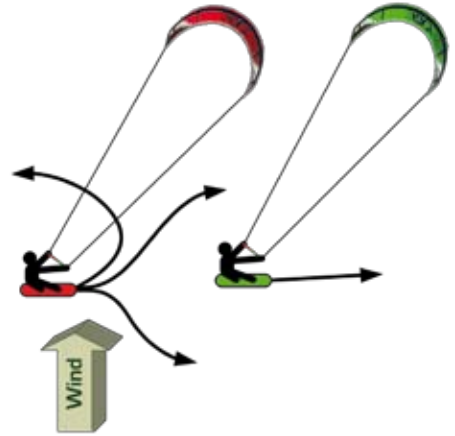


Lee vor Luv

Fahren Kiter in die gleiche Richtung oder sind sie aus einem anderen Grund in Windrichtung hintereinander, muss der Kiter, der weiter am Wind ist, den Kitem in Lee Vorrang gewähren.

Überholen

Der Überholende muss genügend Platz lassen und darf den Überholten in seiner Bewegungsfreiheit nicht einschränken.



Hindernis

Der Kiter näher zum Hindernis muss in diesem Beispiel bald nach links wenden und wäre dann ausweichpflichtig. Um ihn nicht einzuklemmen, wendet der hintere Kiter rechtzeitig.

Manöver des letzten Augenblicks

Für den Fall, dass die auf den vorherigen Seiten genannten Regeln nicht greifen oder die Umstände ein Befolgen nicht mehr zulassen, hat jeder die Pflicht eine Kollision zu verhindern, z.B. durch Fahrt rausnehmen, unverzügliches Stoppen und evtl. seinen Kite an den Windfensterrand zu fliegen.

Manövrierunfähigkeit

Wenn ein Kiter z.B. wegen Windmangel, Überpower, Materialproblemen, Verletzung etc. offensichtlich nicht mehr in der Lage ist, den Kurs selbst zu bestimmen, muss ihm unbedingt Vorrang gewährt werden.

Anmerkung

Auf Binnengewässern gilt darüber hinaus:

Segelkraft vor Muskelkraft vor Motorkraft, d.h. der Segler, Surfer und Kiter hat Vorfahrt vor Ruder- und Tretbooten und diese wiederum vor Motorbooten. Berufsschiffahrt hat jedoch immer Vorfahrt.

Auslösen

Um bei Kontrollverlust über den Kite die Hauptzugkraft zu minimieren wird die erste Stufe des Sicherheitssystems benutzt (QR oder High-Depower). Da der Kite nach dem Auslösen mit mehr oder weniger Restzug unkontrolliert abstürzt, gibt es Situationen bei denen es sinnvoll sein kann, den Einsatz des QR erst nach Abschätzen verschiedener Faktoren zu entscheiden:

- Genügend Platz nach Lee.
- Falls sich die Leinen zweier Kites miteinander verwickelt haben, dann sollte das Auslösen beider Kites idealerweise gleichzeitig nach Absprache erfolgen, falls Zeit bleibt.



Wenn nötig (z.B. Kite bleibt an fahrendem Motorboot oder anderem Kiter hängen) muss das zweite QR an der Safetyleash ausgelöst werden, um sich komplett vom Kite zu trennen.



Vom Land aufs Wasser

Da der Kite in der Regel am Land vorbereitet wird, muss der Weg ins Wasser möglichst gefahrlos und einfach gestaltet werden. Wenn sonst keine örtlichen Gegebenheiten und Vorschriften zu beachten sind, gilt folgendes:

- Wähle einen Aufbauplatz möglichst ohne Hindernisse in Luv und Lee, und freiem Zugang zum Wasser.
- Lege Dein Board vorab ans Ufer, überprüfe die Schlaufeneinstellung.
- Wickle Deine Leinen am besten quer zum Wind ab und leine so an.
- Wickle Deine Leinen so ab, dass Du Deinen Kite zum Wasser hin startest.
- Wenn Du nicht unmittelbar nach dem Anleinen ins Wasser gehst, wickle die Bar auch für kurze Pausen auf.
- Hänge erst die Safetyleash dann den Chickenloop in Dein Trapez ein.
- Starte den Kite zum Wasser hin (Seitenwechsel vermeiden).
- Ist ein Seitenwechsel mit dem Kite nötig, fliege Stufen (Steps).
- Parke den Kite nicht im Zenit.
- Halte den Kite nicht höher als 45 Grad.
- Halte den Kite in Deine Laufrichtung.
- Lenke den Kite mit der oberen Hand, die andere ist dann frei um z.B. das Board zu nehmen.
- Lasse Dich bei starkem oder böigem Wind noch am Trapez von einem Helfer sichern bis Du im Wasser bist.
- Nimm Rücksicht auf Kiter, die vom Wasser kommen, und andere Strandbesucher.
- Wähle Deine Einstiegsstelle möglichst luvseitig.
- Bewege Dich per Bodydrag vom Ufer bzw. seichtem Gewässer weg, bis Du genügend Sturzraum zum Üben hast.
- Falls Du eine Boardleash verwendest, darf diese erst im Wasser, das tief genug ist, angebracht werden.

Anmerkung

Diese Punkte gelten entsprechend auch vom Wasser zurück zum Landeplatz.